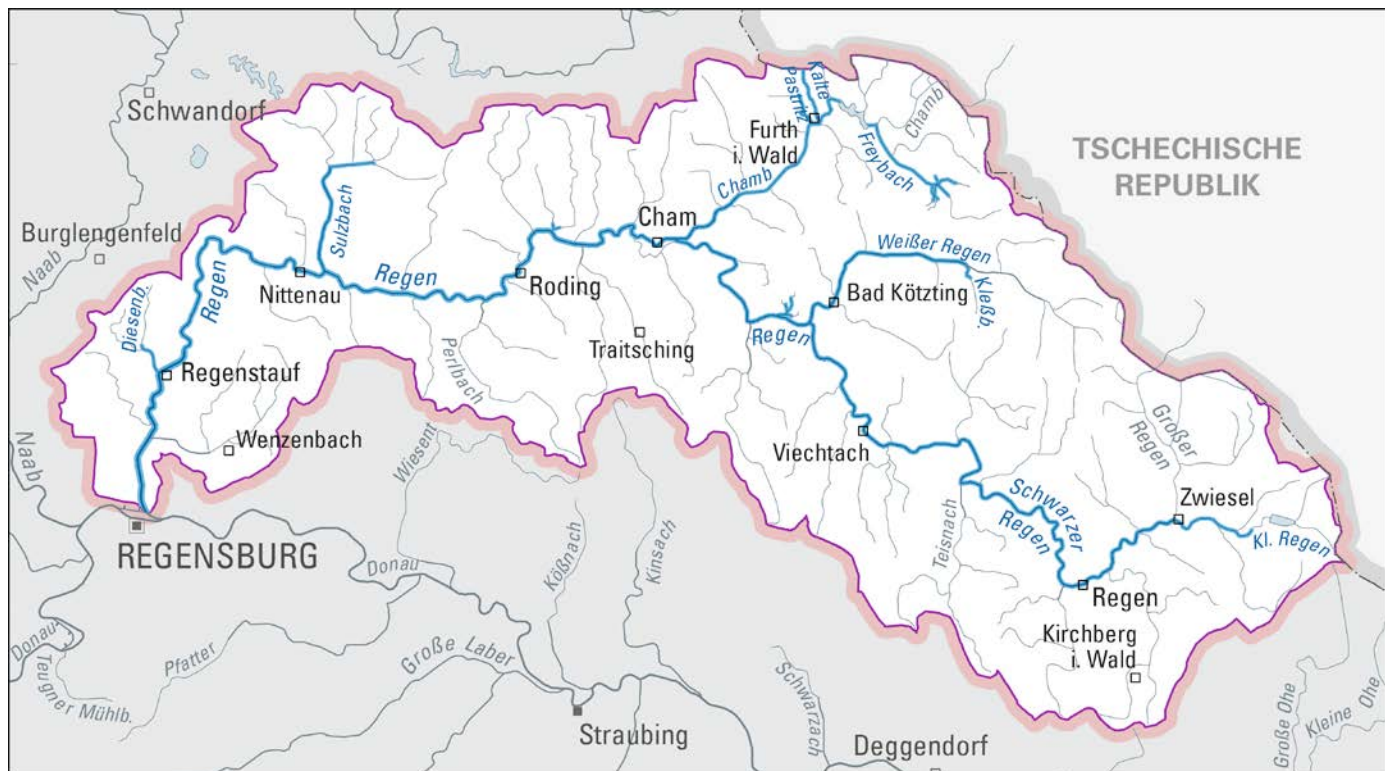


Beschreibung der Planungseinheiten

Regen, Schwarzer Regen (RGN_PE01)

Tab. 1: Kurzübersicht Planungseinheit Regen, Schwarzer Regen	
Fläche	2.708 km ²
Landkreise	Cham, Regen, Regensburg, Regensburg (Stadt), Schwandorf
Gewässer	Großer Regen, Kleiner Regen, Regen, Chamb, Schwarzer Regen, Weißer Regen
Einwohner	97.000
Städte	Zwiesel, Regen, Viechtach, Bad Kötzing, Cham, Roding, Furth i. Wald, Nittenau, Regenstein, Regensburg



 Gewässer mit besonderem Hochwasserrisiko
Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung (Gewässerkulisse 2011)

0 10km

Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft

Geobasisdaten: DLM 1000, © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert)

Gewässernetz

Die Quellflüsse Großer und Kleiner Regen, die beide auf tschechischem Gebiet entspringen, vereinigen sich bei Zwiesel zum Schwarzen Regen. Nachdem der Schwarze Regen zum Höllensteinsee und zum Blaibacher See aufgestaut wird, mündet bei Bad Kötzing der Weiße Regen in das Gewässer ein, das fortan Regen heißt. Der Chamb entspringt ebenfalls auf tschechischem Gebiet, mündet oberhalb von Furth im Wald in die 2009 zur Hochwasserrückhaltung errichtete Talsperre Drachensee und strömt nach weiteren rund 24 km östlich von Cham rechtsseitig in den Regen. Der Regen ändert in Marienthal seine bis dorthin vorherrschende westliche Fließrichtung nach Süden, um nach etwa 30 Flusskilometern bei Regensburg in die Donau zu münden. Folgende Gewässer sind für die Planungseinheit von Bedeutung:

Tab. 2: Größere Gewässer der Planungseinheit Regen, Schwarzer Regen				
Gewässer	Einmündung Stelle	Einmündung bei Regen-km	Länge in km	Einzugsgebiet in km ²
Großer Regen	bei Einmündung vom Kleinen Regen	167,1	23,8	176,4
Kleiner Regen	bei Einmündung in den Großen Regen	167,1	19,1	116,7
Teisnach	bei Einmündung in den Schwarzen Regen	134,8	23,8	114,2
Schwarzer Regen	von Einmündung Kleiner Regen–Weißen Regen	167,1	60,2	588,5
Weißer Regen	bei Einmündung in den Schwarzen Regen	107,0	38,0	240,3
Chamb	bei Einmündung in den Regen	86,3	50,3	418,2
Sulzbach	bei Einmündung in den Regen	41,3	19,2	118,0
Regen–Schwarzer Regen–Großer Regen	bei Mündung in die Donau in Regensburg	0,0	190,9	2.878,1

Hochwassercharakteristik

Als besonders niederschlagsreich erweisen sich die Hochlagen des Bayerischen Waldes mit 1.300-1.500 mm/a Jahresniederschlag, die durch den Großen und Kleinen Regen sowie den Weißen Regen entwässert werden. Dadurch weist das Abflussregime vom Regen einen deutlichen Mittelgebirgscharakter auf. Der mittlere Jahresniederschlag im Einzugsgebiet des Chamb und dem eigentlichen Regen liegt jedoch bei 750 mm/a. Die meisten Hochwasser treten am Regen in den Wintermonaten häufig durch das Zusammenwirken von Niederschlag und Schneeschmelze auf. Bei kleineren Einzugsgebieten kommen auch vermehrt sommerliche Hochwasser als Folge von Starkregenereignissen hinzu.

Tab. 3: Hochwasserabflüsse des Regens und seiner Nebengewässern in Abhängigkeit der Jährlichkeit				
Pegel	Fluss-km	Einzugsgebiet in km ²	HQ ₁₀₀ in m ³ /s	HQ _{extrem} in m ³ /s
Großer Regen				
Zwiesel	0,7	175,7	170	271
Kleiner Regen				
Lohmannsmühle	0,8	115,9	55	83
Schwarzer Regen				
Zwiesel	166,7	293,4	220	353
Sägmühle	123,4	839,3	450	689
Weißer Regen				
Kötzting	3,8	224,4	140	210
Regen				
Chamerau	98,6	1.356,5	560	866
Kienhof	61,0	2.174,1	700	1.075
Marienthal	29,5	2.590,4	750	1.152
Chamb				
Kothmaißling	3,9	405,0	101	152

Hochwasserereignisse

Am Regen werden zwar schon seit sehr langer Zeit Pegel betrieben, z. B. Regenstauf seit 1826, doch mit Abflussmessungen wurde erst ab 1901 begonnen.

Das letzte große Hochwasserereignis am Regen konnte im August 2002 mit einem statistischen Wiederkehrintervall von über 100 Jahren beobachtet werden. Ursache hierfür waren zwei aufeinanderfolgende Starkniederschlagsereignisse und ein sich langsam nordostwärts verlagerndes Adriatief.

Tab. 4: Scheitelabflüsse und Jährlichkeiten abgelaufener Hochwasser des Regens und seiner Nebengewässer			
Pegel¹	Datum	HQ in m³/s	WKI in Jahren²
Schwarzer Regen			
Zwiesel (1975)	13.8.2002	262	> 100
Zwiesel (1975)	21.12.1993	188	~ 50
Zwiesel (1975)	21.3.2002	159	20-50
Weißer Regen			
Kötzing (1948)	13.8.2002	156	> 100
Kötzing (1948)	8.7.1954	120	~ 50
Kötzing (1948)	1.8.1991	105	~ 20
Chamb			
Kothmaißling (1930)	23.2.1970	131	20-50
Kothmaißling (1930)	13.8.2002	130	20-50
Kothmaißling (1930)	30.12.1986	109	10-20
Regen			
Chamerau (1930)	13.8.2002	667	> 100
Chamerau (1930)	30.5.1932	441	20-50
Chamerau (1930)	21.12.1993	431	20-50
Kienhof (1959)	13.8.2002	757	> 100
Kienhof (1959)	21.12.1993	643	50-100
Kienhof (1959)	23.2.1970	474	10-20
Marienthal (1901 mit Vorgänger)	22.12.1993	720	50-100
Marienthal (1901 mit Vorgänger)	29.12.1882	700	50-100
Marienthal (1901 mit Vorgänger)	14.8.2002	678	50-100
1 Jahreszahl bezeichnet den Aufzeichnungsbeginn am betreffenden Pegel			
2 Statistisches Wiederkehrintervall eines Hochwasserabflusses in Jahren			